

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09260533
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Beuthstraße 163; 165; 167; 169; 171; 173
Gem. * FI-stck. * Flur	Mockau * 172
Bauwerksname	Wohnanlage Mockau des Bauvereins zur Beschaffung preiswerter Wohnungen

Kurzcharakteristik

Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage, mit begrünten Innenhöfen und Vorgarten; siehe auch Mockauer Straße 104-118 und Oelßnerstraße 2a-2f, baugeschichtlicher und ortsentwicklungsgeschichtlicher Wert, Zeugnis für qualitätvollen sozialen Wohnungsbau in den 1930er Jahren

Denkmaltext

Die Gebäudezeile mit verputzten Mehrfamilienhäusern entstand als 3. Abschnitt eines umfänglichen Bauprogramms, zu dem auch Häuser an der Mockauer Straße 104-118 und Oelßnerstraße 2a-2f gehörten. Bauherr war der 1898 gegründete Bauverein zur Beschaffung preiswerter Wohnungen in Leipzig eGmbH, der bezüglich der Entwurfsarbeiten und Leitung Herrn Dipl.-Ing. Architekt Walter Lucas aus Leipzig vertraglich band. Am 4. Mai 1934 wurde der Antrag gestellt, zum 4. Juni die Baugenehmigung erteilt. Als ausführende Unternehmen sind namhaft das Baugeschäft Emil Bödemann, die Firma des Baumeisters Kurt Lehmann (Häuser 16 und 17) sowie die Baumeister und Baugeschäftsinhaber Navau & Kretschmar (Häuser 18, 19). Noch im selben Jahr erfolgte am 18. Dezember die Schlussprüfung, Ende Januar 1936 die Ausstellung der Bescheinigung für eine Anerkennung als steuerbefreiter Kleinwohnungsbau. Die beiden seitlich flankierenden Doppelhäuser erhielten drei Geschosse und wurden wegen der Aufteilung als Typ I bezeichnet, das mittlere Doppelhaus entstand viergeschossig als Typ II. Hierfür war es Architekt Lucas gelungen, eine Ausnahmegenehmigung zu erhalten. Nach Gesprächen mit Herrn Stadtbaurat Dr.-Ing. Wolf sowie dem Oberbaurat Mackowsky bei der Kreishauptmannschaft erhielt er die Genehmigung für jene Abweichung von den örtlichen Bauvorschriften. Das 3. Obergeschoss wurde bei den heutigen Nummern 167 und 169 nur genehmigt, 'da die Steigerung der Geschoßzahl in Verbindung mit einer Frontvorlage konnte wegen: der günstigen Querlüftung im Quartier, der sonstigen inneren Einrichtungen wie Bad und Abort sowie der schriftlich fixierten Verpflichtung im Oblastenbuch, 'daß Dachwohnungen auch in den übrigen dreigeschossigen Gebäuden nicht eingerichtet werden'. Durch den Vorsprung der Fassade des Mittelhauses und somit eine größere Gebäudetiefe entstand zudem mehr Wohnraum. Weitere Gliederungen betrafen die Verwendung von Sichtklinkermauerwerk im Sockelbereich (Binderverband mit abschließender Rollschicht) und als Rahmungen der Hauseingangstüren, der Fensterversprung zwischen Wohnebene und Treppenhaus sowie hofseitig insbesondere die Einordnung der Loggien. Zum Gesamtbild trägt der angenehm breite Vorflächenbereich mit Rasen und einer Lindenreihe bei, natursteingepflasterte Wege sowie ein hofseitiger Freibereich mit Wäschetrockenplätzen und Spielwiese. Die Gebäude sind saniert (leider mit über die Sockelflucht stehender Wärmedämmung). Gemeinsam mit Mockauer Straße 104-118 und Oelßnerstraße 2a-2f setzt die Wohnhauszeile einen gewichtigen baulichen Akzent, besitzt eine bau- und ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung.

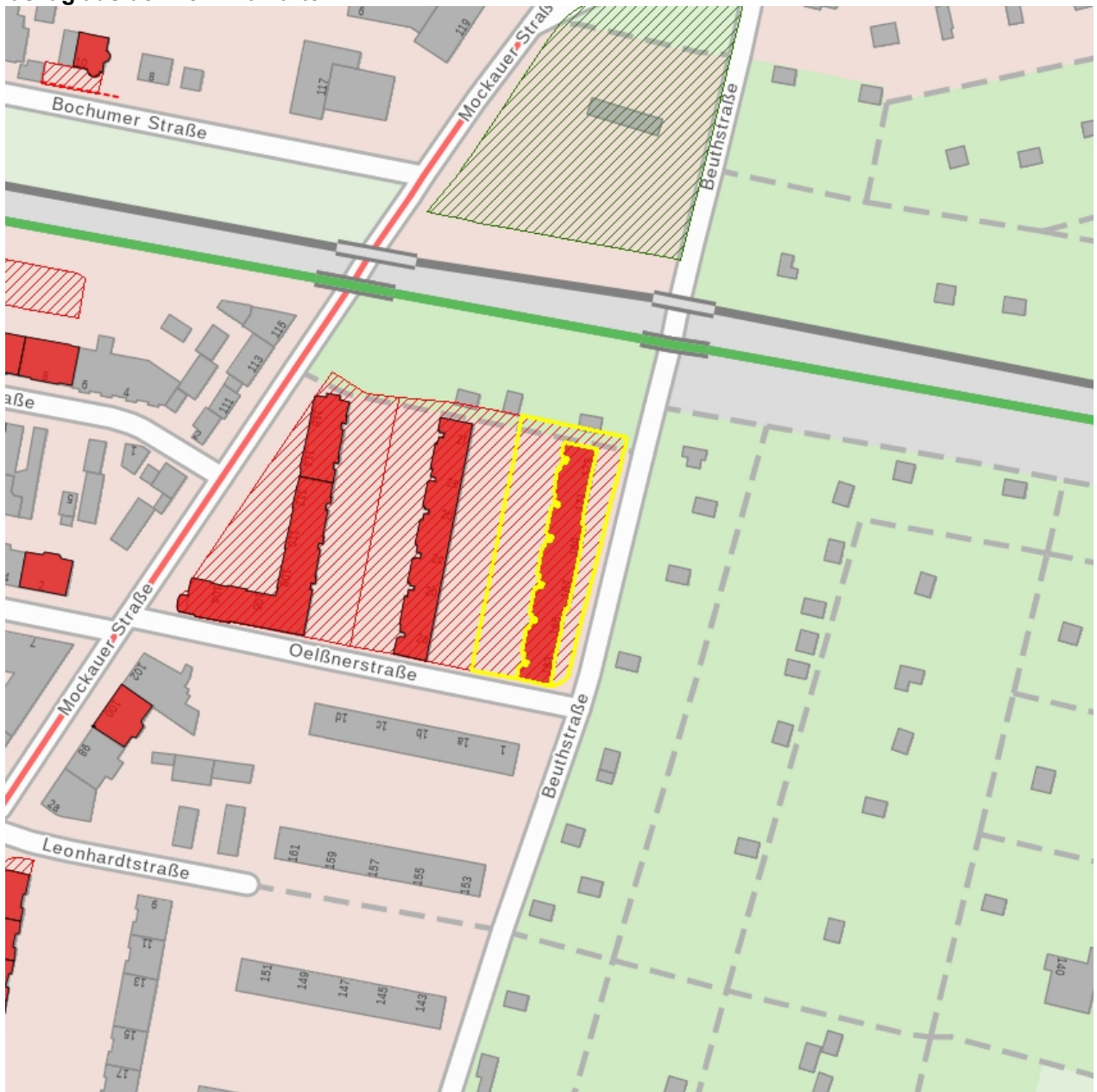
LfD/2021, 2022

Datierung	1934 Wohnblock (Mehrfamilienwohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09260533 H
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

